



Louis-Sébastien Mercier

Das Jahr 2440

Originaltitel: «L'An 2440, rêve s'il en fut jamais»

Leben & Werk

- 1740 – 1814, Paris
- Sohn eines Handwerkers; Schriftsteller, Herausgeber, Aufklärer
- Rousseau-Anhänger
- 1770: L'An 2440
- 1781: Tableau de Paris
- 1792: Abgeordneter im Congrès National
- 1799: Le Nouveau Paris



Paris um 1770



Paris um 1770

- Symbolisches Jahr:
Beginn eines Jahrzehnts der Veränderungen
- „Zeit, in der die Stimme der Philosophen ihre Macht verloren hatte“ (Mercier nach Koselleck)
- Paris als Grossstadt voller Gegensätze
 - vgl. „Tableau de Paris“
- Geschätzte 600'000 Einwohner

Das Jahr 2440 ^{1/3}

- Bestseller: erstmals erschienen 1770
- Paris im Jahre 2440, wie es der Ich-Erzähler traumhaft erlebt
- Es gibt keine Kredite und Prostitution
- Geregelter Verkehr, keine unnötigen Kutschen mehr
- Oberflächlichkeit vs. Handlungen (Beispiel: Hüte)

Das Jahr 2440 ^{2/3}

- Jeder Bürger ist Autor
- Religion wurde durch Moral ersetzt
 - Buch: „Die Seele des Verstorbenen“
- Zensur ist nicht beseitigt
 - Verbrennungen, Kürzungen
 - Beispiel: Mann mit der Maske
- Theater als Schule der Sitten, Tugenden und Empfindungen



Das Jahr 2440 ^{3/3}

- Gewalt wird durch die Vernunft ersetzt
 - Keine Soldaten in Friedenszeiten
- Reichtum wird in Forschung und Erfindungen investiert und nicht mehr in Schlachten und Eroberungen
- Versailles liegt in Trümmern

Verzeitlichung der Utopie

- Mercier etablierte den Zukunftsroman und veränderte damit den Status der Utopie
- Von der Raumutopie zur Zeitutopie (**Uchronie**)
 - Kein Zufall → Die Welt war erforscht
- **1. Veränderung: Funktion des Autors**
 - Vom Entdecker zum Produzenten der Utopie
 - räumliche Utopie: potentielle Überprüfbarkeit
 - Zukunftsutopie: Bewusstseinsleistung des Autors

Verzeitlichung der Utopie

- 2. Veränderung: Die Utopie der Zukunft braucht Anschlussstellen an die Gegenwart
 - Unterstellte zeitliche Kontinuitäten anstatt das Glaubwürdigkeitskriterium „Sprung übers Meer“
 - Wünsche werden als Ist-Aussagen präsentiert
 - Muster: der Schluss vom schlechten Heute auf das bessere Morgen

Einordnung

Kosellecks Ergebnisse:

1. Variante der Fortschrittsphilosophie: Dialektik der „Perfectibilité“ nach Rousseau
2. Naive Hochrechnung spätaufklärerischer Postulate; „Terror der Tugend, die ahnungslos an die Macht gelangt“
 - Verbindung der Gegenwart mit der Zukunft:
Modernes Werk



Fragen / Diskussion

- Ist die *Verzeitlichung* tatsächlich so verschieden zu den bisherigen „*verorteten*“ Utopien?
- Hat Mercier mit seiner Utopie die französische Revolution vorausgesehen?
- Utopisten wollen nicht als Utopisten bezeichnet werden: warum? Wie ist es heute?

Quellen

- Koselleck, R. (2000). Die Verzeitlichung der Utopie. In R. Koselleck (Hrsg.), *Zeitschichten. Studien zur Historik* (S. 131-149). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Mercier, L. S. (1982). *Das Jahr 2440. Ein Traum aller Träume*. Übers. v. Christian Felix Weisse. Frankfurt a./M.: Stuttgart 1982, S.11-28, 39-41, 97-102, 137-146, 211-215; 43-52.
- Wikipedia: Louis-Sébastien Mercier.
https://de.wikipedia.org/wiki/Louis-S%C3%A9bastien_Mercier
(Eingesehen am 7.10.2016)
- Jung, R. (2015): Seine Waffe war die Feder. Deutschlandfunk Online.
http://www.deutschlandfunk.de/der-franzoesische-schriftsteller-louis-sebastien-mercier.871.de.html?dram:article_id=321784 (Eingesehen am 7.10.2016)



Danke!

